

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.
außwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4, Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Anfragen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenerlöses,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 137.

Donnerstag, den 15. Juni

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem freiwilligen Rücktritte des Polizei-Inspectors **Cvers** aus seinem hiesigen Amte der Polizei-Commissarius **Georgii** vom 1. Juni er. ab zum Polizei-Inspector ernannt und diese Ernennung unterm 4. d. Mts. von der Königl. Regierung zu Merseburg genehmigt ist.
Halle, den 13. Juni 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Promenaden-Anlagen in hiesiger Stadt sind in neuerer Zeit durch Entwendung frischgeplanter Blumen u. geschädigt worden. Es wird deshalb hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jeder, welcher einen derartigen Frevel so anzeigt, daß die Bestrafung des Thäters erfolgen kann, eine nach Umständen bis auf **Fünf Thaler** zu bemessende Belohnung erhält.
Halle, den 12. Juni 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer des 1. u. 2. Polizei-Bezirks werden hierdurch benachrichtigt, daß ihre Grundstücke mit den Mannschaften der **Bataillons Schleswig-Holst. Füsilier-Regiments Nr. 86** bequartiert werden.
Halle, den 13. Juni 1871.

Das Quartier-Ämt.

Bekanntmachung.

Die Saalschleuse bei **Rothenburg** wird wegen einer Reparatur auf die Zeit vom 24. Juli bis 6. August er. für die Schifffahrt gesperrt sein.
Halle, den 11. Juni 1871.

Der Königl. Landrath des Saalkreises. E. v. Krosigk.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Der heutige Reichs-Anzeiger veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem deutschen Reiche.

Berlin. Der Reichstag beschäftigte sich in der Sitzung vom 13. d. zunächst mit Wahlprüfungen. Nach dem das Militärpensionsgesetz im Ganzen angenommen worden, geht der Reichstag zur ersten Berathung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr über. Das Haus beschließt, daß über das Gesetz wegen der Beihilfen die zweite Berathung ohne Verweisung an eine Commission stattfinden soll.

Zur Dotationsangelegenheit nimmt Fürst Bismarck das Wort: Senes Gesetz ist ein Akt der Unterstützung, dieses ein Akt königlicher Freigebigkeit, der Kaiser bittet ihm die Mittel dazu zu gewähren. Ich bitte Sie, sich zu fragen, wie die Sachen hätten verlaufen können, wenn ein Anderer auf dem Thron gewesen wäre, als der jetzige Monarch? War es nicht möglich, daß dieser Krieg, seit 50 Jahren drohend, einen Mann mit weniger hohem Muth auf dem Thron gefunden hätte, daß er mit weniger Geschick, weniger Entschlossenheit, mit weniger sorgfamer Vorbereitung geführt wurde? Wir verdanken dies dem König von Preußen, seinen Verbündeten. Wenn ein König an Alter und an Ehren reich, seine Existenz einsetzt, den Krieg ruhmreich durchführt, dann zurückkehrt, an Macht so groß wie Keiner auf Erden, so fragt er: wem habe ich es zu danken, und der Blick lenkt sich auf die Tapferkeit, den Muth der deutschen Soldaten, vor allem auf die Führung, welche zu belohnen ein Herzensbedürfnis sein muß. Nicht Müßiggelandsgründe will ich voranschicken. Bei uns kann der gemeine Mann zu den höchsten Ehren steigen; stellen sie sich auf die Höhe der Situation. Vergessen Sie den geldebwilligen Abgeordneten, befriedigen Sie das Herzensbedürfnis des Kaisers, geben Sie ihm die Mittel zu belohnen. (Beifall rechts.) — Abg. v. Unruh (Magdeburg) bittet um Verweisung des Gesetzes an eine Commission. — Das Gesetz wurde schließlich an eine Commission unter Ausschluß der Öffentlichkeit verwiesen.

Unter den Heerführern, welchen eine Dotation zugebracht ist, werden neben Moltke, Manteuffel, Werder und Göben auch General v. Kirchbach, sowie ein sächsischer und mehrere süddeutsche Generale genannt.

Zu den Einzugsfeierlichkeiten kommen folgende fürstliche Personen an den Hof: der Kronprinz, die Kronprinzessin, der Prinz und die Prinzessin Georg v. Sachsen; der Feldzeugmeister Prinz Luitpold v. Bayern; der Großherzog und die Großherzogin Luise v. Baden; der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar; der Großherzog, die Großherzogin, die Großherzogin-Mutter, der Erbgroßherzog und die Herzogin Marie v. Mecklenburg-Schwerin; der Großherzog und der Erbgroßherzog v. Mecklenburg-Strelitz; der Großherzog und der Erbgroßherzog v. Oldenburg; der Herzog v. Altenburg; der Herzog v. Anhalt; der Herzog und die Herzogin v. Sachsen-Meinungen; die Erbprinzessin Leopold v. Hohenzollern; der Landgraf und die Landgräfin von Hessen mit dem Prinzen Willy; der Prinz und die Prinzessin Ludwig v. Hessen; der Fürst und der Prinz Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich scheinen sich allmählig wieder in der früheren Weise herstellen zu wollen. Die Wahl eines Geschäftsträgers des deutschen Reiches hat für Paris stattgefunden und ist auf den Grafen Waldersee, unlängst Militär-Attaché bei der Gesandtschaft zu Paris, gefallen; derselbe wird sich am 13. d. M. auf seinen Posten begeben. Dann soll auch die Thätigkeit des französischen General-Consulats in Leipzig, welche mit Ausbruch des Krieges ihre Thätigkeit erreicht hatte, wieder beginnen.

Breslau. Die 11. Division rückt von heute ab in die Stellungen des IV. Armeecorps vor Paris (St. Denis u.), da letzteres Armeecorps mit dem heutigen Tage seine Heimkehr aus den Stellungen vor Paris per Eisenbahn auf 2 zur Verfügung gestellten Routen über Rheims, resp. Nancy nach Magdeburg antritt.

Privat-Depeschen des Tageblattes.

Hamburg, 13. Juni. Der Brasildampfer Rio, Capitain Heydorn, langte Vormittags 11 Uhr hier an. Er verließ Bahia am 20. Mai. Das gelbe Fieber auf Buenos-Ayres war im Abnehmen.

Paris, 12. Juni. „Liberté“ meldet: Nachforschungen haben ergeben, daß Assly kein Franzose, sondern ein Deutscher ist; er soll 1832 in Bremen geboren sein. — Der Oberst Dombrowsky, Bruder des Generals, ist verhaftet. — Thiers hat die Auflösung der Lyoner Nationalgarden beschlossen.

Paris, 12. Juni, Abends. Die „Opinion Nationale“ meldet, daß die vor Kurzem votirten Gesetze über Wechselverfallzeiten und Mietzinszahlungen wieder aufgehoben und durch ausführbarere ersetzt werden würden. — Der wöchentliche Mortalitätsausweis vom 3. zum 9. Juni constatirt 1159 Sterbefälle gegen 1058 der entsprechenden Woche des Vorjahres. — Die Präfectur erklärt den Gesundheitszustand in Paris befriedigend. Es hat sich keinerlei Epidemie gezeigt. — Die „Patrie“ meldet die Auflösung der Nationalgarde in ganz Frankreich. — Nach dem „Frangais“ wurde in den pariser Kasernen heute ein Ministerialerlaß Cisseys verlesen, nach dessen Wortlaut alle von Gambette ausgegangenen Ernennungen, welche mit den gewöhnlichen Avancementsbedingungen nicht im Einklang sind, für ungültig erklärt werden. Man wird einfach auf das Gesetz von 1832 zurückkommen, welches eine militärische Jury für Regelung derartiger Verhältnisse festsetzt.

Florenz, 12. Juni. Deputirtenkammer. Der Abg. Peruzzi brüht die Hoffnung aus, daß das Ministerium aus der Annahme des Gesetzes über die Beheiligung an dem Bau der St. Gotthardbahn keine Cabinetsfrage machen werde. Der Finanzminister Sella wird morgen antworten.

Die „Opinione“ dementirt auf das entschiedenste eine aus Rom datirte Depesche Pariser Journale, daß die italienische Regierung die Vermehrung der Fortifikationen Roms und die Versenkung von Torpedos in den Häfen des Landes angeordnet habe, wobei sie bemerkt, daß die politische Lage des Landes solche Maßregeln nicht rechtfertigen würde.

Wien, 12. Juni. Der Felszeugmeister Freiherr v. Gablenz wird dem deutschen Kaiser anlässlich der Feier der Enthüllung des Königsdenkmals ein eigenhändiges Glückwunschsreiben des Kaisers überbringen.

London, 12. Juni. Nach dem „Daily News“ haben die Directoren der Bank von Frankreich Pläne als Gouverneur empfohlen, da derselbe durch Beharrung auf seinem Posten während der Communistenregierung sich sehr verdient gemacht habe.

Aus Halle und Umgegend.

Generalversammlungen. In der am 10. d. Mts. hier selbst abgehaltenen Generalversammlung der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Ibuna“ wurde der einen Ueberschuß von 31,090 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} 10 \mathcal{D} ergebende Jahresabschluss für 1870 genehmigt und der Verwaltung dafür Decharge ertheilt. An Stelle der statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths Herren Appellationsgerichtsrath Hinrichs in Magdeburg und Banquier H. F. Lehmann in Halle wurden die Herren Dr. Stephan und Kaufmann Th. Eisenvaut, beide in Halle, gewählt. Die Revision der seit 1863 geltenden Statuten wurde von der Versammlung im Princip genehmigt und dieselbe wählte als Vertrauensmänner Behufs Mitwirkung bei den bevorstehenden Beratungen die Herren Appellationsgerichtsrath Hinrichs in Magdeburg, Kaufleute Ulrich und Carl Brodorb sen. in Halle. Endlich wurde für die Wittve eines im Anfange dieses Jahres verstorbenen, um die Gesellschaft besonders verdienten Beamten derselben eine Jahres Pension von 300 \mathcal{R} bewilligt.

Der Allgemeine Spar- und Vorschuß-Verein am 17. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Rocco's Saal.

Wissenschaft und Kunst In unsrer Gemäldeausstellung befinden sich jetzt schon mehrere Bilder von hohem Werthe, darunter ein Piloty. Wir lenken die Aufmerksamkeit darauf hin, indem wir uns specielle Berichte vorbehalten.

Vorgänge. Am 14. und 15. treffen die 2. und 4. Compagnie des Ersatzbataillons Schleswig-Holstein'schen Füsilier-Regiments hier ein und rücken am 16. nach Flensburg ab.

Vom 15. bis 23. d. werden den Bahnhof in Halle folgende Truppentheile des 4. Armee-corps passiren:

Am 15. Juni Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: Eine Pionnier-Comp. und ein Sanitäts-Detachement.

Am 16. Juni Morgens 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eine Feldisenbahn-Abtheilung, $\frac{1}{4}$ Art.-Munitions-Colonne und der Stab derselben; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: 3 Feldlazarethe; Mittags 11 bis 12 Uhr: $\frac{3}{4}$ Art.-Munitions-Colonne; Nachts 10 bis 12 Uhr: 3 Feldlazarethe.

Am 17. Juni Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr: $\frac{1}{3}$ Pontoncolonne und Unterstab des General von Fabrice; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: $\frac{1}{3}$ Pontoncolonne; Mittags 11 bis 12 Uhr: $\frac{1}{3}$ Pontoncolonne.

Am 18. Juni Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr: $\frac{3}{4}$ Proviantcolonne; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: $\frac{1}{2}$ Infanterie-Munitionscolonne und $\frac{1}{2}$ Train-Begleitungs-Eskadron.

Am 19. Juni Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr: $\frac{3}{4}$ Proviantcolonne; Morgens 4 bis 5 Uhr: $\frac{1}{2}$ Train-Begleitungs-Eskadron und $\frac{1}{2}$ Proviant-Colonne; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: Eine Eskadron 10. Husaren-Regiment incl. Stab; Mittags 11 bis 12 Uhr; 1 $\frac{1}{2}$ Eskadron 10. Husaren-Regiments.

Am 20. Juni Morgens 3 $\frac{3}{4}$ bis 5 Uhr: 1 $\frac{1}{2}$ Eskadron desgleichen; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: 1. Bataillon 93. Regiment incl. Stab; Mittags 11 bis 12 Uhr: 1 $\frac{1}{2}$ Eskadron 16. Ulanen-Regiments.

Am 21. Juni Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr: Füsilier-Bataillon 93. Regiment; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: 2. Bataillon 93. Regiment.

Am 22. Juni Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr: 1 $\frac{1}{2}$ Eskadron 16. Ulanen-Regiments; Morgens 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr; $\frac{3}{4}$ reitende Batterie; Morgens 9 $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{3}{4}$ Uhr: 3 Feldlazarethe; Mittags 11 bis 12 Uhr: 1 Eskadron 16. Ulanen-Regiments und Stab.

Am 23. Juni Nachts 12 Uhr 50 Min. bis Morgens 2 Uhr: 3 Feldlazarethe.

Litterarische Notiz.

Von Dr. Otto Hübners statist. Tafel aller Länder der Erde ist soeben im Verlage der F. Vossel'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. die 20. Auflage erschienen. Dieselbe enthält Größe, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, Papiergeld und Banknotenumlauf, stehendes Heer, Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhr, Zolleinnahmen, Haupterzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, Gewicht, Ellenmaß, Hohlmaß für Wein und Getreide, Eisenbahnen, Telegraphen, Hauptstädte und die wichtigsten Orte (mit Einwohnerzahl) aller Länder der Erde. Die neue Auflage hat durch den Krieg 1870 und die Konstituierung und Vergrößerung des Deutschen Reichs bedeutende Veränderungen erfahren.

Handel und Verkehr.

— (Umsatz von Wolle in Preußen.) Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß auf den 18 bedeutendsten Wollmärkten im preussischen Staate der Umsatz von Wolle im Jahre 1869 den im Jahre 1870 um fast 65,000 Centner überstieg; jener betrug 337,660 Centner, dieser nur 272,836 Centner. Rückfichtlich der Qualität hatte nur die Production feinsten Tuchwolle im Jahre 1870 eine Zunahme gegen 1869 gezeigt.

Städtewesen.

— Die Stadt Görlitz hatte seiner Zeit, um das Zustandekommen der Berlin-Görlitzer Bahn zu ermöglichen, für 400,000 \mathcal{R} Stammactien der Bahn gezeichnet und dieselben bisher in Besitz behalten. Wie wir erfahren, ist dieser Tage der ganze Posten veräußert worden, da die städtischen Behörden von Görlitz bei der Vorkaufsicht, daß die Verlegung der Direction nach Berlin stattfinden wird, kein Interesse daran zu haben glauben, die Actien noch länger zu affirmiren. Unter den großen Actionären der Bahn hat somit die Stadt Görlitz zu figuriren aufgehört und wird namentlich auf der bevorstehenden Generalversammlung ihr Gewicht nicht in die Waagschale fallen zu lassen. Der ganze Posten Actien ist von einem großen Berliner Finanzinstitut übernommen.

— Der diesjährige allgemeine deutsche Genossenschaftstag findet in den Tagen vom 22. bis 24. August in Nürnberg statt. Eine wesentliche Aufgabe desselben wird es sein, eine Spaltung zu beseitigen, welche bisher in Betreff der Consumvereine bestand.

Der neuesten Nummer des „Communalblatts“ ist als Beilage der „Etat für die Stadt-Hauptkasse der Haupt- und Residenzstadt Berlin pro 1871“ angefügt. Der Etat schließt, in Einnahme und Ausgabe balancirend, mit der Summe von 5,953,087 \mathcal{R} . Der Schuldenbestand Berlins ist vom 15. September 1869 bis ebendahin 1870 von 7,594,166 \mathcal{R} . auf 8,273,671 \mathcal{R} . gestiegen. — Unter den Ausgaben pro 1871 nimmt die Armenverwaltung eine bedeutende Summe, nämlich 1,112,449 \mathcal{R} . d. i. 2235 \mathcal{R} . mehr als im Vorjahr, in Anspruch, die Schulverwaltung erfordert 911,866 \mathcal{R} . oder 50,296 \mathcal{R} . mehr als nach dem Etat pro 1870.

— Die Minister des Innern und der Finanzen haben unterm 9. Mai eine Circularverfügung an sämtliche königliche Regierungen der Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen erlassen, des Inhalts, daß die Bestimmung unter Nr. 8 der Anweisung vom 17. Juli 1854 zur Ausführung des §. 53 der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853, wonach die Bezirksregierungen auch im Falle des Einverständnisses der Abtheilungen für die Verwaltung des Innern, resp. der directen Steuern zu gehalten sind, die ministerielle Genehmigung einzuholen, wenn von einer Stadtgemeinde mehr als 175 pCt. an Zuschlägen zu den directen Staatssteuern erhoben werden sollen, aufgehoben wird. Statt dessen werden die königlichen Regierungen veranlaßt, fortan alljährlich bis zum 1. Juli eine allgemeine Anzeige darüber zu erstatten, daß für das betreffende Jahr den besondern zu bezeichnenden Gemeinden die Erhebung eines, den Betrag von 150 pCt. übersteigenden und dem Procentsatz nach speciell anzugebenden Zuschlages zu den directen Staatssteuern, resp. zu den Einheitssteuern des Normalregulativs vom 31. Mai 1864 gestattet ist. — Für die Fälle des Nichteinverständnisses der beiden Regierungsabtheilungen verbleibt es bei den betreffenden Bestimmungen.

Postalisches.

In dem Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reiches sind die Strafbestimmungen bei Post- und Porto-Defraudationen auf ein möglichst geringes Maß zurückgeführt worden. Es werden nur bestraft: die unbefugte Beförderung und Versendung von Briefen und politischen Zeitungen, der Mißbrauch des portofreien Rubrum, die Wiederverwendung unterwertheter Freimarken, die Mitgabe von Briefen oder anderer Sachen an Postbeamte oder Postillon zur Umgehung des Porto, sowie die unbefugte Benutzung der Posten zur Mißfahrt. Nach dem Norddeutschen Postgesetz vom Jahre 1867 wurden noch bestraft die unbefugte gewerbemäßige Beförderung von Personen, sowie die Versendung von Gegenständen unter Kreuz- und Streifenbandsendung, welche nach den reglementarischen Bestimmungen unter Band nicht verschickt werden dürfen. Die ersterwähnte Strafbestimmung ist mit Rücksicht darauf fortgefallen, daß das neue Gesetz eine Beschränkung des Personenfuhrgewerbes überhaupt nicht mehr enthält; die Strafbarkeit der Versendung reglementarisch beschaffener Kreuzband- und Streifenbandsendungen ist im Interesse des correspondirenden Publicums aufgehoben. Eine langjährige Erfahrung hat ergeben, daß gerade diese Uebertretung zum größten Theile aus Unkenntniß der bestehenden Bestimmungen begangen wurde, und es ist hart erschienen, dieselben ferner mit einer criminellen Strafe zu belegen. In Zukunft werden Kreuzband- oder Streifenbandsendungen, welche den reglementarischen Bestimmungen nicht entsprechen, als unzureichende frankirte Briefe angesehen und mit dem vollen Porto für unfrankirte Briefe, jedoch unter Anrechnung der aufgeklebten Postwerthzeichen, belegt werden.

Abgang der Bahzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef. V: Vormittag. N: Nachmittag.

| Richtung nach | V 4 ²⁰ C | V 8 ²⁵ P | N 2 P | N 4 ¹⁵ C | N 6 ²⁰ P | N 8 ⁰ P | N 7 P | N 8 ²⁵ S |
|---------------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Berlin | | | | | | | | |
| Göttingen | | | | | | | | |
| Leipzig | V 6 G | V 8 C | V 9 ⁴⁰ P | N 1 ²⁵ P | N 4 ¹⁵ P | N 7 P | N 8 ²⁵ S | |
| Magdeburg | V 7 ²⁵ P | V 8 ⁴⁰ S | N 1 ²⁵ P | N 5 ⁴⁵ P | N 8 C | N 9 G | N 11 ²⁵ P | |
| Thüringen | V 6 ¹⁰ P | V 10 ²⁵ P | V 11 ²⁰ S | N 1 ²⁵ P | N 8 ⁵ P | N 11 ⁴⁵ S | | |

Personenposten: nach Querfurt (Kosleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V., nach Salzmünde 9 V., nach Löbejün 3¹⁵ N., nach Wettin 3⁴⁵ N.

Einladung zum Empfange von Ehrengaben aus dem Nationaldanke.

Mitglieder und Gönner des Nationalbankes sind auch in diesem Jahre, das ja die Aufmerksamkeit vorzugeweise auf die jüngeren Krieger lenken mußte, den allen Veteranen eingedenk gewesen, und so werden unten benannte Veteranen hierdurch aufgefordert, sich am **Sonntage den 18. Juni Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr** in der Geiststraße Nr. 35 einzufinden, entweder persönlich oder vertreten durch Vorweisung ihres Denkmünzcheines, um ihren Antheil von den gesammelten Ehrengaben in Empfang zu nehmen.

Nämlich die Veteranen: Schröpfer — Stolberg — Dählecke — Ziegler — Harnisch — Förkel — Helmsdorf — Heinrich — Haring — Kasper — Ebert — Noal — Uhlig — Götter — Brode — Grabow — Hanf — Fiedler — und die Wittve des Veteranen Leonhardt.

Halle, den 12. Juni 1871.

Stadtbezirks-Kommissariat des Nationaldankes für Veteranen.
v. Kleist.

Bekanntmachungen.

Retour-Sendungen.

- 1) Eine Kiste, sign. A. H. 7., an August Hartkopf in Cassel, 6 \mathcal{H} . 10 Loth schwer,
- 2) ein Packet pr. Adr. 25 \mathcal{R} . an R. Furmirs in Merseburg,
- 3) ein Brief, mit 56 \mathcal{R} . 15 \mathcal{H} . declarirt, an Heinrich Drechsler in Altenburg. Absender Körner ist nicht ermittelt worden.

Halle a/S., den 10. Juni 1871. Postamt.

Das **Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster** durch seine **untrügliche** schnelle gründliche Heilkraft laut vielen Zeugnissen weit und breit berühmt, kann mit der größten Gewissenhaftigkeit empfohlen werden für: Knochenfraß, Krebsgeschwüre, Beulen, Karfunkel, Schwäre, Flechten, schlimme Brüste, offene Füße, Frostballen, Hühneraugen, alle erfrorene od. verbrannte Leiden, offene, aufzugehende und zertheilende Schäden. Es hat sich in allen Fällen, auf das glänzendste bewährt, **Fein anderes** kommt dem **Glöckner'schen Pflaster** an Güte gleich. Das **echte Glöck-**

ner'sche Pflaster, à Schachtel 2 \mathcal{H} . 5 \mathcal{S} ., ist mit meinem Stempel **W. Ringelhardt** versehen. Für **Halle u. Umgegend** nur **allein echt** in **Halle, Löwenapotheke**, am Markt, zu beziehen.

Attest

des Glöckner'schen Heil- u. Zugpflasters.

Meine Frau wurde im vorigen Sommer an einem Fuße durch einen Senseschnitt schwer verwundet; alle mir empfohlenen Salben u. Pflaster halfen nichts, es wurde täglich schlimmer. Nun brauchte ich das Glöckner'sche Pflaster; binnen 3 Tagen waren Geschwulst, Hitze u. Schmerzen verschwunden, in 14 Tagen war meine Frau völlig hergestellt. Mein Sohn wurde in kurzer Zeit von Frostballen befreit; so sind viele Bekannte von offenen Schäden an Händen u. Füßen geheilt worden. Ich empfehle daher jedem Leidenden das Pflaster zum Gebrauch.

Reißen bei Halle. **Wilhelm Zeichner.**

Attest

des Glöckner'schen Heil- u. Zugpflasters.

Das Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster wird Pockenkranken zur Abheilung, sowie solchen, die durch Heilung mit Wasser zwar von Pocken befreit, bald aber Geschwüre u. Karfunkel am Körper bekommen, wie es vielen, so auch uns ergangen ist, aufs Beste empfohlen. Zu bekommen in Halle, Löwen-Apotheke am Markt.

Fantine Müller. Emma Hardtmann.

Den Herren Schneidergesellen zu Halle meinen verbindlichsten Dank für die mir zugekommene Unterstützung.
H. Scholz, Schneidergeselle.

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren **S. Steinbocker & Co.** in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verlosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafteste Theilnahme voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Steinkohlen, Coak u. böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität u. zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber,** neue Promenade 12. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Auction.

Montag den 19. Juni er. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich „gr. Nittergasse Nr. 9“ (Nosenbaum) versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 1 gestickten Ofenschirm u. 1 dergl. Drehsessel, Tischlerwerkzeug, 1 Regulator, 1 Stuhuhhr, 1 Parthie Leinwand in Stücken u. Resten, Kaffeefervietten, Porzellan-Service u. einz. Tassen, böhm. Glaswaaren, Wein, Rum etc.

W. Gste, Auctions-Commissar.

Mehrere **Glasschränke** mit Fächern stehen zum Verkauf gr. Ulrichsstraße 48.

Neue Isländer Heringe empfiehlt **Ernst Dohle,** Leipzigerstr. 97.

1 Sopha billig zu verk. kl. Klausstr. 13, part.

Ein gebrauchtes birkenes **Schlafsofha** preiswürdig zu verkaufen alter Markt 30.

4 starke **Läufer**schweine zu verk. kl. Brauhausg. 3.

1 fettes **Schwein** verk. Saalberg 13.

1 fettes **Schwein** verk. gr. Steinstr. 70.

Eine gebrauchte **Nähmaschine** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in d. Exp. d. Bl.

1 **Krankpfleger** empfiehlt sich bei vorkommenden Krankheitsfällen Domgasse 3, 3 Tr.

Agenten-Gesuch.

Zur Vertretung einer Färberei und Druckerei wird ein Geschäft oder ein umsichtiger und reeler Mann gesucht. Offerten bitte unter **Hugo Bogel,** Zeit, franco einzulenden.

Für Fuhrwert u. häusliche Arbeit suche einen verheiratheten kräftigen Arbeiter

Sebekerl, lange Gasse 25.

Ein **Tischler,** guter Arbeiter, sucht Beschäftigung auf Bau Domgasse 3.

Ein ord. fleiß. Bursche

b. 1 Pferd wird sof. gesucht Geiſtſtr. 61.

Ein Bursche

von 16—18 Jahren kann sogleich anziehen im **Vairischen Hof.**

Noch einige **Jungen** finden Beschäftigung in **Freyimfelde.**

Ein **Laufbursche** wird verlangt bei

G. Wendheim, Leipzigerstraße 1.

1 Bursche wird sof. gesucht gr. Klausstr. 7.

Köchinnen u. Hausmädch. sucht, Kutscher u. Hausknechte weist nach **Fr. Hartmann,** Rathhausg. 13.

Köchinnen u. arbeits. Mädch. mit g. Alt. erb. St. durch **Fr. Gutjahr,** Berggasse 2, am Parapl.

Ein Kindermädchen von außerhalb wird gesucht Bahnhofstraße 6.

Zum 1. Juli wird ein ordentl. Dienstmädchen von 15—16 Jahren v. ausw. gef. **Martinsg. 7.**

Eine Maschinennäherin findet Beschäftigung gr. Ulrichsstr. 11, bei **S. Kaulmann.**

Eine geübte Weisnäherin findet dauernde Beschäftigung bei **Heinbod,** Raulenberg 4.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort od. 1. Juli gesucht Steinweg 35.

Man biete dem Glücke die Hand! 250,000 M. Grt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Grt. 250,000, speciell aber 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Saate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 21. Juni 1871 statt

und kosten hierzu
1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 2. —
1 halbes „ „ „ 1. —
1 viertel „ „ „ — 15 Grt.

gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Verweifen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voransichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon bei nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerehin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Ein anst. Mädchen v. 16—17 Jahren wird in e. leicht. Dienst sof. zu m. gef. kl. Ulrichsstr. 28, p.

Ein Mädchen zur Aufwartung zum 15. od. 1. wird gesucht Leipzigerstraße 83, 1 Tr.

Aufwartung gesucht. Zu erst. Exp. d. Bl.

Eine zuverlässige unabhängige Aufwartefrau wird gesucht kl. Ulrichsstraße 7, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht alter Markt 1, 3 Tr.

An S. Es freut mich!

Zur Aushilfe wird bis zum 1. Juli eine Aufwärterin sof. gesucht Steinstr. 10, 3 Tr.

Eine Wohnung, im Preise von 28—30 $\frac{P}{s}$, von einz. Leuten, in der Nähe der Leipzigerstraße oder des Königsviertels zum 1. Oct. gesucht. Adressen unter **K. B.** bitte man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung, 2 St., 3 K. od. 3 St., 2 K. nebst Zub., in d. Nähe d. Universität, z. 1. Oct. gesucht. Adressen erbittet man Schulgasse 2b, 2 Tr., bei **Fr. Schneemann.**

Ein einzelner Herr sucht zum 1. Juli eine möblirte Wohnung, womöglichst in der Nähe des Leipzigerplatzes. Offerten nimmt unter **D. # 10.** die Expedition d. Bl. entgegen.

5 Stuben, 4 Kammern, geräumigen Flur vermietet per 1. October Brüderstraße 15.

1 Logis zu 46 $\frac{P}{s}$ z. 1. Juli zu bez. Unterb. 5.

Eine gesunde, freundlich gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern u. sonstigen Zubehör, Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens ist sofort oder vom 1. Juli ab zu vermieten Wörmlitzerstraße 6.

Ein möbl. Stube u. Kammer an einen einzelnen Herrn zu verm. gr. Märkerstraße 25.

1 kl. möbl. St. zu verm. am Markt, Bärq. 12.

Ein Rohrforb mit 2 Schlüsseln, 1 Paar Schuhe und Taschentuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Barfüßerstraße 4.

Ein schwarzer Hund zugelaufen. Abzuholen Geiſtſtr. 53.

Eine junge, gelbe, englische Dogge ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

N. Richter, Wuchererstraße 10.

Sonnab. Ab. 1 Mütze gef. Abz. Geiſtſtr. 51, 5. 2 Tr.

NEUES THEATER

Donnerstag den 15. Juni: „Lucretia Borgia“, Oper in 3 Acten von Donizetti.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 10 Uh: starb nach längeren Leiden unser Sohn u. Bruder **Gustav Reuter,** in seinem 22. Jahre. Groß ist unser Schmerz. Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 14. Juni 1871.

Die Hinterbliebenen.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Donnerstag: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 13. Juni Abends am Unterpegel 8' 2"

am 14. Juni Morg. am Unterpegel 8' 2"